

Hs. 1255

Sakramentar

Pergament · 10 Längsstreifen (aus 2 Blättern) · Deutschland · etwa 11. Jh. 1. Hälfte

1978 in einer durchsichtigen Folie etwa in der ursprünglichen Anordnung zusammengestellt (Bl. 1 = 6 Streifen, Bl. 2 = 4 Streifen) · ursprüngliche Blattgröße etwa 27x19 · Schrifthöhe 17,5–18, ursprüngliche Schriftbreite wohl 14–15 · 18 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschriften dienen Unziale (Anfänge der Kirchengebete), Capitalis Quadrata und Capitalis Rustica gemischt mit Unziale (Rubriken) · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot, teilweise mit Gold gefüllt · 1^v zu Beginn der Kirchengebete zwei 4zeilige rot gezeichnete, blau und golden ausgemalte Rankeninitialen *D*.

Nach der Schrift etwa in der 1. Hälfte des 11. Jhs in Deutschland entstanden (Mitteilung B. BISCHOFF vom 4.3.1978) · die Streifen dienten bis 1973 als (aus dem ursprünglichen Einband übernommene) Lagenfalze des 2. Freiburger Exemplars der Inkunabel GW 6046 (Signatur: Ink. 4° K 6658, a). Zur Besitzgeschichte der Inkunabel s. SACK Nr. 912.

SAKRAMENTAR. (1^{rv}) Von Johannes ev. (Vesperation) bis Silvester (Kirchengebet). Druck: J. DESHUSSES, *Le sacramentaire Grégorien* (1971) Nr. 70–79 (S. 108–111). (2^{rv}) Von Agnes (Postcommunio) bis Purificatio Mariae (Kirchengebet). Druck: J. DESHUSSES a.a.O. Nr. 116–124 (S. 121–124). Text unvollständig wegen Unvollständigkeit der Blätter.

Hs. 1270

Psalterium

Pergament · 1 Bl. · 36 x 25 · 15. Jh. 2. Hälfte

Wohl nicht beschnitten · Schriftraum 24x16 · 16 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert; Lombarden rot und blau · die Rectoseite ist eine Zierseite in Deckfarbenmalerei mit Gold: 7zeilige Rankeninitiale *B* auf rechteckigem Goldgrund; angeschlossen eine Rankenvollbordüre mit Goldpollen, Blüten, Früchten, Tieren und 2 Wildleuten (ein Mann beritten).

Nach Schrift und Buchschmuck in der 2. Hälfte des 15. Jhs entstanden · 1975 signiert.

PSALTERIUM FERIATUM. > *Feria secunda ad primam ant.* < . . . Ps. 1, 1–2, 7.

Fragm. 26

Gebetbuch

Pergament · 3 Bl. · um 1500

Unten und teilweise an den Seiten beschnitten auf 13,5–14x10–13,5; ursprünglich wohl etwa 16x14 · ursprüngliche Anordnung der Blätter nicht mehr feststellbar · wohl etwa gleichzeitige Folierung 162 (3^r) · Schriftraum 11,5x8 · 21 Zeilen · Textura, 1 Hand · rubriziert (rot und blau); zu Beginn der Ora-